

Erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Zwei wichtige Projekte gehen in die Umsetzung

Peine, 15.12.2025 --- **2025 war ein gutes Jahr für das Flussgebietsmanagement.**

Der Linienschutz für Dorstadt konnte fertiggestellt werden und für das Projekt Okerbogen in der Stadt Wolfenbüttel liegt der Planänderungsbeschluss vor. Ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung dieses Projektes in der Stadt Wolfenbüttel erläutert Olaf Schröder, Geschäftsführer des Wasserverbands Harz-Heide. Aktuell erfolgen die Angebotsauswertungen für geplante Baumaßnahmen in Neuwallmoden und Lochtum die gleich im neuen Jahr starten sollen. Zudem haben wir im Bereich des Gewässer- und Auenmanagement erfolgreich Fördermittel eingeworben und können dadurch verschiedene Projekte in die Bearbeitung nehmen, freut sich Schröder.

„Nachdem alle notwendigen Gutachten vorliegen und Vorarbeiten abgeschlossen sind, können in Neuwallmoden die Arbeiten zur Neileaufweitung starten. Der Baubeginn wird von den Anwohnern bereits dringend erwartet, da die Neile mehr Raum erhält und sich damit die Leistungsfähigkeit des Gewässers erhöht. Ein wichtiger Aspekt zur Verbesserung der Situation bei Hochwasserlagen“, erklärt Carola Kienscherf, Leiterin des Flussgebietsmanagements beim Wasserverband Harz-Heide.

„In Lochtum werden die Bürger künftig durch eine Verwallung am Sportplatz vor Hochwasser der Schamlah geschützt. Eine vorhandene, nicht mehr funktionstüchtige Wehranlage wird versetzt und kann nach Ende der Arbeiten ihren Dienst wieder aufnehmen“, so Kienscherf. „Der 450 Meter lange und rund 1,40 Meter hohe Erddamm wird eine Kronenbreite von einem Meter aufweisen. Mit dem Bau der Verwallung werden wir den Hochwasserschutz in Lochtum deutlich voranbringen“, ist sich Kienscherf sicher. Die Baukosten werden jeweils mit rund 600.000 Euro beziffert.

Gewässer- und Auenmanagement entfaltet positive Effekte

„Für den natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche spielt die Gewässer- und Auenentwicklung eine entscheidende Rolle“, erklärt Kienscherf. „In der Gemeinde Hohenhameln haben wir uns mit dem Projekt „Große Beek“ die Schaffung vielfältiger Biotope für Vögel, Amphibien und Insekten vorgenommen. Gleichzeitig mindern wir damit das Überschwemmungsrisiko für die Ortslage Soßmar. An der Radau, südlich von Vienenburg, untersuchen wir Möglichkeiten zur Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gewässersystems. Die Reaktivierung von Überflutungsflächen, autentische Gewässerstrukturen und Feuchtbiotope sollen ihren Beitrag für einen natürlichen Wasserrückhalt leisten. Wir freuen uns deshalb, dass wir vom Land Niedersachsen mit Fördermitteln aus verschiedenen Förderkulissen unterstützt werden.“

Solide Grundlagenermittlungen ermöglichen zielgerichtete Lösungen

„Eine solide Grundlagenermittlung mittels Hochwasserschutzkonzepten oder Machbarkeitsstudien nutzt der Wasserverband für seine weiteren Planungen“, so Kienscherf. „Wir konnten im laufenden Jahr die Hochwasserschutzkonzepte für die Ortschaften Altenau, Bettmar und Dinklar fertigstellen. Im nächsten Schritt folgt die Auswertung der Ergebnisse und eine Priorisierung möglicher Maßnahmen, um passgenaue Konzepte anbieten und umsetzen zu können.“

Aktuell engagiert sich der Wasserverband Harz-Heide für einen grenzüberschreitenden Hochwasserschutz in zehn Kommunen entlang der Flusssysteme Oker und Innerste: Samtgemeinde Baddeckenstedt, Gemeinde Hohenhameln, Gemeinde Schellerten, Samtgemeinde Elm-Asse, Gemeinde Liebenburg, Gemeinde Schladen-Werla, Stadt Langelsheim, Stadt Goslar, Stadt Wolfenbüttel (Teilgebiet) und Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Harz-Heide, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvhh-online.de